

**BERLIN IST EINE
REISE WERT. DARUM
FÜHRT UNS UNSERE
DIESJÄHRIGE
VEREINSFAHRT VOM 01.
BIS 03. OKTOBER NACH
BERLIN.**



Nur noch etwas Organisatorisches: Wenn sich weniger als 25 Personen anmelden, können wir leider nicht nach Berlin fahren. Ebenso können Führungen/Veranstaltungen nur dann durchgeführt werden, wenn sich mehr als 10 Teilnehmer anmelden und wir somit den Gruppenpreis erhalten. Programmänderungen sind nicht vorgesehen, können aber vorkommen.

Rückfragen beantworten

Elke Böttger unter der Telefonnummer 05022/1258 oder
Katja Bergholz unter der Telefonnummer: 0173 / 611 86 82.



Zum Ablauf der Reise...

Berlin bietet viele Sehenswürdigkeiten – zu viele. Damit wir in der kurzen Zeit viel sehen können, aber die Freizeit nicht zu kurz kommt, bieten wir die Besichtigungen im Baustein-Prinzip an. Sie können wählen, an welchen Führungen oder Touren Sie teilnehmen oder ob Sie auf eigene Faust die Stadt erkunden wollen. Im Grundpreis inbegriffen sind die An- und Abreise, ein kleiner Imbiss auf der Hinfahrt, 2 Übernachtungen mit Frühstück, eine Stadtrundfahrt sowie ein gemeinsames Abendessen am Dienstag.



Montag, 1.10.2007

Die Anreise erfolgt in einem Bus der VHG. Los geht es um 7 Uhr ab Steimkes. Auf halber Strecke wird auf dem Hof Eimersleben eine Pause zum Frühstück eingelegt. Unser Hotel liegt mitten in Berlin. Von hieraus sind viele Sehenswürdigkeiten, wie die Gedächtniskirche oder auch das

KaDeWe gut zu erreichen.

Nachmittags gibt es die Möglichkeit einer Brückenfahrt. Berlins Wasserwege bieten die einzigartige Möglichkeit die Innenstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus zu betrachten. Unsere 3-stündige Rundfahrt über Spree und Landwehrkanal führt unter anderem vorbei am Schloss Bellevue, Haus der Kulturen, am Nikolaiviertel bis zum Charlottenburger Tor. In Berlin soll es mehr Brücken geben als in Venedig, 65 davon werden wir auf unserer Tour unterfahren.

Wer heute genug vom Sitzen hat, kann auch an einem geführten Rundgang durch den Lehrter Bahnhof teilnehmen.

Eine Stunde werden wir durch alle Ebenen des modernsten Kreuzungsbahnhofs Europas geführt und besuchen die Kanzlerterasse.

Dienstag, 2.10.2007

Wer Lust hat, kann mit unserem Bus an einer Stadtrundfahrt teilnehmen. Heute Nachmittag besteht die Chance, an einer Mauerführung teilzunehmen. Fast 30 Jahre war die Berliner Mauer das Symbol der deutschen Teilung. Sie wurde zum Schauplatz zahlreicher Fluchtversuche. Am 09.11.1989 kam nach den Montagsdemonstrationen die Wende: die Reisefreiheit für Bürger der DDR. Die Stadt war ein einziges Fest - und Berlin wieder vereint.



Ein Spaziergang führt uns entlang des ehemaligen Mauerverlaufs und endet am Checkpoint Charlie. Im Haus am Checkpoint Charlie befindet sich ein privates Museum, in dem die Geschichte der Mauer dokumentiert wird.

Wer mehr über die ganze Geschichte Berlins erfahren möchte, besucht die „Story of Berlin“. Hier wird Berlins Geschichte in 20 Erlebnisräumen multimedial inszeniert als rasante Reise durch acht Jahrhunderte. Jeder Raum beleuchtet eine andere Epoche der Stadtgeschichte, von der Gründung 1237 über die Ära als preußische Hauptstadt und die Goldenen Zwanzigern bis zu den düsteren Tagen des Dritten Reiches. Der Kalte Krieg erwacht auf unheimliche Weise zum Leben, wenn man sich der Führung durch einen funktionstüchtigen Atomschutzbunker unter dem Gebäude anschließt.

Nach diesem anstrengenden Tag werden wir uns in 55 Meter Höhe im Funkturm-Restaurant stärken und die Aussicht auf Berlin genießen.

Mittwoch, 3.10.2007

Heute Morgen werden wir auf der Besuchertribüne des Reichstages ein bisschen Regierungsluft schnuppern und nach einem ca. 1-stündigen Vortrag können wir die gläserne Kuppel erklimmen.

Wir haben Berlin nun zu Fuß, mit dem Bus und mit dem Schiff erkundet, jetzt besteht die Möglichkeit Berlin aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten – von oben und unten. Unsere Führung beginnt auf dem Kohlhoff-Gebäude, dem höchsten Gebäude am Potsdamer Platz, anschließend begeben wir uns in Berlins Untergrund.

Wer lieber an der Oberfläche bleibt, hat die Möglichkeit sich das Scheunenviertel auf einem Spaziergang näher anzuschauen. Was früher das Zentrum Jüdischen Lebens war, ist heute die berlinische und lebhafteste Gegend der Stadt. Besonders bekannt sind die Hackeschen Höfe, acht Höfe verbergen sich in einem Häuserlabyrinth, auf 10.000 m², das größte Hofgeflecht Europas. Hier entstand Anfang des 20. Jahrhunderts eine typische Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Kultur.

Am späten Nachmittag treten wir den Weg zurück nach Hause an.

